

Vier Industrieperlen unter einem Dach

Die Beschichtungsanlagen der Altonaer Maschinenfabrik Max Kroenert haben Weltgeltung. In letzter Zeit sind völlig neue Anwendungsbereiche hinzugekommen, darunter Brennstoffzellen, Solarzellen und Kohlefaserverbundwerkstoffe

Der Begriff Altonaer Technologie Holding klingt gänzlich unspektakulär. Dabei kann diese Maschinenbaugruppe zu den Perlen der mittelständischen Industrie gezählt werden.

Dazu gehören die Maschinenfabrik Max Kroenert in Altona und ihre Schweizer Tochtergesellschaft BMB. Sie sind die weltweit bedeutendsten Spezialisten im Bau von Beschichtungsanlagen. Dritter im Bunde ist die Firma Drytec in Norderstedt. Von ihr kommen die den Auftragswerken nachgelagerten Trockenkanäle. Und schließlich die ZAE in Altona: Sie beliefert den gesamten Maschinenbau mit energiesparenden Antriebssystemen.

Vier attraktive Töchter mit viel Synergiepotenzial. Eine, die Maschinenfabrik Max Kroenert, ragt besonders heraus. Das vor mehr als 100 Jahren gegründete hanseatische Traditionshaus stellt Beschichtungsanlagen her, die mit bestechender Präzision und hoher Geschwindigkeit Papier, Kunststoff und Aluminiumfolien mit unterschiedlichsten Stoffen wie Silikonen, Klebern, Lacken, Farben oder Harzen beschichten können. Die klassischen Anwendungen reichen von jeder Art von selbstklebenden Etiketten und Klebebändern bis zu Sicherheits- und Fensterschutzfolien.

Aber Kroenert wäre nicht Kroenert, wenn die Beschich-



tungstechnik nicht ständig verbessert würde. So sind in letzter Zeit völlig neue Anwendungsbereiche wie Brennstoffzellen, Solarzellen und Kohlefaserverbundwerkstoffe hinzugekommen. Sogar Folien für Lithium Ionen Batterien,

die als Energiespeicher in Autos mit Elektromotoren dienen, werden mit Kroenert-Beschichtungsanlagen hergestellt.

Burkhard Meyer, geschäftsführender Gesellschafter der Altonaer Technologie Holding GmbH: „Wir haben heute einen

technologischen Vorsprung. Um ihn zu behaupten, bedarf es aber ständiger Innovationen.“

Ein Herzstück auf dem Betriebsgelände in Altona ist das so genannte Technicum. Dort befindet sich die weltweit größte Versuchsanlage, in der Che-

miker und eigene Ingenieure aber auch Kunden und Komponentenhändler die verfahrenstechnisch und ökonomisch besten Lösungen austesten können.

Entdeckungen macht die Altonaer Technologie Holding



Oben: Ein Herzstück der Maschinenfabrik Max Kroenert ist das Technicum mit der weltweit größten Versuchsanlage für Beschichtungsanlagen. Dort können auch Kunden und Komponentenhändler die verfahrenstechnisch und ökonomisch besten Lösungen austesten lassen

Setzen auf ständige Innovationen, um ihren Wettbewerbsvorsprung zu behaupten: Burkhard Meyer, geschäftsführender Gesellschafter der ATH-Gruppe (l.) und Jürgen Schaffert, Generalbevollmächtigter

GmbH auch auf ganz anderem Felde. Vor kurzem ist eine zusätzliche Bankverbindung zur Haspa entstanden. Jürgen Schaffert, Generalbevollmächtigter der ATH-Gruppe und auch für die Finanzen zuständig: „Uns war gar nicht

bewusst, wie breit die Haspa im Firmenkundengeschäft aufgestellt ist. Vor allem die Kompetenz im Auslandsgeschäft hätte ich bei einem regionalen Institut nicht vermutet. Aber das Leistungsspektrum hat uns überzeugt.“